

# Merkblatt für Umstellungs-Mahlweizen Ernte 2023

## Bedingungen für die Produktionsbetriebe bezüglich der Ernte 2023

Fenaco vermarktet in Zusammenarbeit mit Swissmill/Coop eine limitierte Menge Weizen von Bio Suisse Umstellungsbetrieben als „Mahlweizen Umstellungsknospe“. Damit bietet sich eine Alternative für Betriebe, welche bereits in der zwei Jahre dauernden Umstellungszeit bewusst Brotweizen produzieren wollen.

### Minimale Qualitätskriterien

- Grundsätzlich gelten die Bio Suisse Übernahmebedingungen für Brotweizen. Vorgaben Sortenwahl siehe unten.

### Pflichten/Vorgaben im Anbau

- Sortenwahl: nur Sorten der Klasse „Bio Mahlweizen Knospe CH“ gemäss FiBL Sortenliste. Für die Ernte 2023 bevorzugte Sorten:  
Winterweizen: Montalbano, Piznair, Pizza, Prim, Rosatch, Runal, Tengri, Wiwa  
Sommerweizen: Diavel, Fiorina
- Ein Anbauvertrag mit einer Maxi-Sammelstelle ist obligatorisch (Vereinbarung mit der Sammelstelle muss in der Regel vor der Aussaat stattfinden).
- Der Produktionsbetrieb ist nachweislich im 1. oder 2. Jahr der Umstellung nach Bio Suisse Richtlinien. Auch der Anbau auf Umstellflächen ist zulässig.
- «Brotweizen-Qualität»: Die Produzentinnen/Produzenten sind angehalten, mit geeigneter Sorten- und Standortwahl sowie guter Kulturenpflege eine hohe Erntequalität zu fördern. Minimalziel ist ein Rohproteingehalt von 12% sowie ein Feuchtklebergehalt von 25%.

### Auszahlungsziel

- Das Auszahlungsziel liegt mind. CHF 4.50/100 kg über dem Mittel der geltenden Richtpreise von Knospe-Futterweizen und Knospe-Brotweizen. Beispielrechnung: Basierend auf den Richtpreisen der Ernte 2022 läge das Auszahlungsziel bei CHF 101.75/100 kg.
- Es kommen die Hektoliterzuschläge und –abzüge sowie die Proteinzuschläge und –abzüge gemäss geltenden Bio Suisse Übernahmebedingungen zur Anwendung.

### Deklassierung zu Umstellungs-Futterweizen BIO SUISSE KNOSPE

- Deklassierung zu Futterweizen durch die Sammelstelle
  - bei Anlieferungen mit weniger als 73 kg/hl (gemessen nach Annahmereinigung)
  - bei Dumpf-, Gär- oder anderem Fehlgeruch oder bei erhöhten Mykotoxin-Werten, d. h. bei DON über 1.25 mg/kg
  - bei Fallzahlen unter 220 s

### Kontakt

Haben Sie Fragen zum Anbau und Vertragsabschluss? Melden Sie sich in einem Agrarcenter der LANDI Melchnau-Bützberg, wir helfen Ihnen gerne weiter.